

Protokoll:	Jugendhilfeausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	90
		TOP:	9
	Verhandlung	Drucksache:	524/2021
		GZ:	JB
Sitzungstermin:	19.07.2021		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BMin Fezer		
Berichterstattung:	-		
Protokollführung:	Frau Klemm / fr		
Betreff:	Strukturmodell "Integrierte Jugendarbeit Innenstadt": Bisherige Umsetzung und weitere Planungsschritte		

Beratungsunterlage ist die Mitteilungsvorlage des Referats Jugend und Bildung vom 02.07.2021, GRDRs 524/2021. Sie ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokoll-exemplar für die Hauptaktei beigefügt.

Die Vorsitzende führt in kurzen Worten in die Thematik ein und bedankt sich bei allen Beteiligten. Sehr beeindruckend finde sie, was innerhalb kürzester Zeit auf den Weg gebracht worden sei.

StRin Ripsam (CDU) hinterfragt den Zweck der auf Seite 16 der GRDRs 524/2021 aufgeführten 2,0 Stellen (obere Tabelle, "Förderung 2,0 Fachkraftstellen/43100"). Die Erläuterung von Herrn Käpplinger mit einem Verweis auf Seite 14 der Vorlage (Tabelle), es handele sich um Fachkraftstellen für freie Träger, bestätigen die Vorsitzende, Frau Dr. Heynen (JugA) sowie Herr Herweg (JugA).

Die Jugendamtsleiterin unterstreicht, die beiden angesprochenen Stellen seien als zusätzliche Stellen für an der Konzeptionsentwicklung beteiligte freie Träger gedacht. Eine detaillierte Verteilung sei noch nicht definiert.

Ergänzend macht Herr Herweg zunächst den Unterschied zwischen Mobiler und Integrierter Jugendarbeit Innenstadt deutlich. Die Beteiligten außerhalb der Mobilen Jugendarbeit engagierten sich in hohem Maße. Um eine Fortsetzung dieses Engagements und der neuen, gemeinsamen Verantwortungsstruktur des Projekts zu gewährleisten, wolle man die insgesamt 2 Stellen den Beteiligten zur Verfügung stellen und

damit ein Zeichen der Anerkennung vonseiten der Verwaltung und des Gemeinderates setzen. Er bestätigt - auch an StRin Dr. Hackl (SPD) gewandt -, es handle sich um jeweils 0,2 Stellenanteile pro Institution.

Der Vorsitzenden ist es wichtig zu betonen, es handle sich weder um eine Belohnung noch um eine Honorierung für die freien Träger. Vielmehr gehe es darum, die aus ihrer Sicht sehr wichtige Vernetzung von Jugendhilfeangeboten in der Stadt und im Sozialraum bis hinein in benachbarte Städte, aus denen die Jugendlichen kämen, voranzubringen. Integrierte und Mobile Jugendarbeit, so erläutert sie, bestehe nicht nur darin, dass Mitarbeitende der Mobilen Jugendarbeit mit den jungen Menschen am Wochenende vor Ort ins Gespräch kämen. Wolle man nachhaltig und präventiv arbeiten, müsse es ein integriertes Konzept geben, und dies könne nur mit entsprechender Verteilung der beiden zusätzlichen Stellen geleistet werden.

BMin Fezer stellt fest:

Der Jugendhilfeausschuss hat von der GRDRs 524/2021 Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Klemm / fr

Verteiler:

- I. Referat JB
zur Weiterbehandlung
Jugendamt (28)
weg. SGA

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. OB-ICG
 3. OB-KB
 4. Referat AKR
Haupt- und Personalamt
Kulturamt (2)
 5. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
 6. Referat SOS
 7. Referat SI
SI-IP
 8. BVinnen Mitte, Nord, Ost
BV Süd, West
 9. Rechnungsprüfungsamt
 10. L/OB-K
 11. Hauptaktei

- III.
 1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 2. CDU-Fraktion
 3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
 4. SPD-Fraktion
 5. FDP-Fraktion
 6. Fraktion FW
 7. AfD-Fraktion
 8. Fraktionsgemeinschaft PULS